MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K

für Kelleraußenwände und Fundamente

Anwendungsbereiche

- Für Wand und Boden.
- Für innen und außen.
- Abdichtung nach DIN 18533 W1-E Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden.
- Als Abdichtung nach DIN 18533 W4-E Spritzwasser am Wandsockel.
- Als horizontale Abdichtung unter einer Lastverteilungsschicht für Balkone, Loggien und Laubengänge.
- Zum Abdichten von Bauteilen gegen Beton angreifende Wässer nach DIN 4030.

Produkteigenschaften

- **Bis zu 90 % Trockenrückstand**
- **CE-Geprüft nach EN 15814**
- **Lösemittelfrei.**
- **1-komponentig, gebrauchsfertig ohne Aufrühren.**
- **Gute Anhaftung** auf trockenen und leichtfeuchten Untergründen.
- **Wasserdicht und rissüberbrückend.**
- **Alterungsbeständig,** auch nach Jahren dauerhafter Schutz.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Polymer-Bitumen-Emulsion mit Polystyrol-Partikel-Füllung
Konsistenz	pastös
Lagerung	• trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern • Vollpaletten sind nicht stapelbar
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Lieferform	**Verpackung**	**Farbe**
	30-l-Eimer	schwarz

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C (Untergrundtemperatur)		
Untergrundbeschaffenheit	trocken bis mattfeucht		
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtel-rohdichte	ca. 0,65 g/cm³		
Schichtdicke			
	DIN 18533 W1-E (Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)	DIN 18533 W4-E (Spritzwasser am Wandsockel)	DIN 18531-5: Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen (Nutzbare Palttform, die nicht über einem genutzten Raum liegt)
Nass-Schichtdicke	ca. 4 mm	ca. 4 mm	ca. 5 mm
mind. Trocken-Schichtdicke	ca. 3 mm	ca. 3 mm	ca. 4 mm
Verbrauch	ca. 4 l/m²	ca. 4 l/m²	ca. 5 l/m²
Ergiebigkeit/Verbrauch	Der Verbrauch beträgt ca. 1,0l/m² und mm Nass-Schichtdicke. Die angegebene Schichtdicke darf um nicht mehr als 50 % überschritten werden.		
Ergiebigkeit			
	DIN 18533 W1-E (Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)	DIN 18533 W4-E (Spritzwasser am Wandsockel)	DIN 18531-5: Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen (Nutzbare Palttform, die nicht über einem genutzten Raum liegt)
30-l-Gebinde ausreichend für	ca. 7,5 m²	ca. 7,5 m²	ca. 6 m²
Aushärtezeit	gebrauchsfertige MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K (bei 4 mm Nass-Schichtdicke)		
Durchtrocknungszeit	ca. 4 Tage		
Regenfestigkeit nach	ca. 5 Stunden		
Wasserbelastbar nach	ca. 4 Tage		
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C (nach Aushärtung)		

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

- Bei der Ausführung von Abdichtungsarbeiten mit MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K ist die DIN 18533 und die "Richtlinie zur Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen" der Deutschen Bauchemie e.V. zu beachten.

Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton, mindestens Festigkeitsklasse C 12/15, Putz der Mörtelgruppe CS IV nach EN 998-1, nach DIN 1053 erstelltes Mauerwerk aus Mauerziegeln, Kalksandsteine, Leichtbeton- und Betonhohlblocksteine, Porenbeton.
Der Untergrund muss fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von Nestern, Lunkern, Rissen und Graten, Staub, Teer, Pech, Schalöl, alten Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten. Der Untergrund sollte trocken oder allenfalls leicht feucht sein. Kanten sind zu brechen.
Kehlen (sowohl waagerechte wie senkrechte) sind auszurunden. Hierfür Dichtungs-/Hohlkehlen mit einem Radius von mindestens 4 cm mit einer handelsüblichen, schnellabbindenden Betonspachtel herstellen.
Bei gemauerten Kellern ist vor allem bei zweischaliger Bauweise des Gebäudes die nicht durch die Kellerdecke abgedeckte Kellermauerkrone vor Beginn der Abdichtungsarbeiten vor eindringendem Wasser zu schützen. Dies kann nach dem Verschließen der Öffnungen in der Mauerkrone mit einer handelsüblichen, mineralischen Dichtschlämme oder mit MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K erfolgen.
Vor allem bei gemauerten Kellern kommt es immer wieder vor, dass während der Rohbauphase die unterste Steinreihe durch auf der Bodenplatte im Kellerinneren stehendes Wasser vollständig durchnässt wird. Zur Verhinderung dieser unzulässigen Durchnässung ist eine Zwischenabdichtung mit einer handelsüblichen, mineralischen Dichtschlämme erforderlich: Übergangsbereich Bodenplatte/Kellermauer vor der Ausführung der Hohlkehle mit einer handelsüblichen, mineralischen Dichtschlämme abspachteln. Diese Abspachtelung ist von der Stirnseite der Bodenplatte über die Hohlkehle bis mindestens zur Oberkante der ersten Steinreihe auszuführen. Dadurch wird die rückseitige Wassereinwirkung auf die MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K - Abdichtung verhindert. Der Ausgleich von Unebenheiten, das Verschließen von Mörteltaschen, Ausbrüchen oder offenen Stoßfugen > 5 mm kann durch eine Spachtelung mit einer handelsüblichen Zementspachtel oder durch einen Putzauftrag Mörtelgruppe CS IV erfolgen.
Die für die Untergrundvorbehandlung eingesetzten Materialien (z. B. für Hohlkehle oder Zwischenabdichtung) müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten vollständig durchgehärtet sein.

Verarbeitung

Die Beschichtung immer auf der Seite des Bauwerks oder Bauteils auftragen, die dem Wasser zugewandt ist!

1 Voranstrich

1 .1 Voranstrich auf trockenem und mattfeuchtem Mauerwerk oder Putz

Untergrund mit MEISTERKLASSE Bitumen-Grundierung, 1 : 5 mit Wasser verdünnt, streichen und trocknen lassen. Bei staubfreiem Untergrund kann der Voranstrich entfallen.

1. 2 Voranstrich auf Beton

Grundierung mit einer handelsüblichen, geeigneten Spezialgrundierung nach Herstellervorgabe durchführen und den ersten Auftrag der MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K mit ca. 2 mm Nass- Schichtdicke aufbringen.

2 Auftragen der Beschichtung

Die Beschichtungsarbeiten sind immer zweilagig auszuführen.

MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K nicht aufrühren!

Direkt aus dem Eimer verarbeiten.
MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K in zwei Arbeitsgängen mit Kelle oder Spachtel voll deckend auftragen.
Erste Lage ganzflächig deckend in einer Schichtdicke bis maximal der Hälfte der für den Lastfall erforderlichen Nass-Schichtdicke auftragen.
Erste Lage so weit erhärten lassen, dass sie durch den zweiten Auftrag nicht mehr beschädigt wird.
2 .1 Im Sockelbereich ist vor dem Auftrag der MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K-Beschichtung ein Auftrag mit einer handelsüblichen, mineralischen Dichtschlämme erforderlich.
2 .2 Über Fugen, z. B. Gebäudetrennfugen, Anschlüssen und stark rissgefährdeten Zonen ist ein geeignetes, handelsübliches Spezialdichtband in die Beschichtung einzuarbeiten. Hierzu MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbe-

schichtung 1K ca. 2 mm dick beidseitig der Fuge aufspachteln. In die frische Beschichtung das Spezialdichtband eindrücken (keine spitzen oder scharfen Werkzeuge verwenden), leicht schlaufenförmig einbuchtend in die Fuge einlegen und anschließend im Randbereich bis zur Fuge mit MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K bis zur gewünschten Schichtdicke überspachteln.

3 Schutz der Beschichtung

MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K-Flächen sind vor Beschädigungen, z. B. beim Verfüllen der Baugrube, durch Vorstellen von geeigneten Dränelementen, zu schützen. Das Verfüllen der Baugrube kann erst nach Durchhärtung erfolgen. Niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Durchhärtung. Bauschutt, Splitt und Geröll sind zum Verfüllen nicht geeignet. Bei waagerechten Flächen können auf die fertige MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K-Beschichtung nach ca. 5 Tagen weitere Schichten wie Estriche auf Trennlage etc. aufgebracht werden.

4 Perimeterdämmung

Auf die durchgehärtete MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K können Dämm- oder Dränplatten (aus z. B. Styrodur®, FINA-X, Schaumglas u. a.) im Punktklebeverfahren mit MEISTERKLASSE Dämmplattenkleber aufgebracht werden.
Für die vollflächige Verklebung von Dämm- oder Dränplatten ebenfalls MEISTERKLASSE Dämmplattenkleber verwenden.
Die Einwirkung von Wasser auf die noch nicht vollständig erhärtete Verklebung ist nicht zulässig.

Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18533.

Bodenfeuchte. nicht stauendes Sickerwasser DIN 18533 W1.1 und W1.2

- Handelsübliche Kaltselbstklebebahn
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K mit 2 mm Trockenschichtdicke

Zeitweise aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser bis 3 m DIN 18533 W2.1

- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebebahn, Gesamttrockenschichtdicke ≥ 4 mm
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K mit 2,0 mm Trockenschichtdicke (außerhalb der Norm, gesondert zu vereinbaren)

Die Grundierung ist abhangig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

Grundierung für MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K

- Handelsübliche Spezialgrundierung nach Herstellervorgabe aufbringen
- Empfohlen für stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen

Grundierung für MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K / 2K

- MEISTERKLASSE Bitumen-Grundierung, 1 : 5 mit Wasser verdünnt
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

Grundierung für Kaltselbstklebebahn

- Handelsübliche Spezialgrundierung nach Herstellervorgabe aufbringen

Bitte beachten Sie

- **MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K nicht aufrühren!** Direkt aus dem Eimer verarbeiten.
- Die Vollpaletten sind nicht stapelbar. Bitte nicht stapeln!
- Auf Untergründen mit alten bituminösen Anstrichen oder Beschichtungen MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 2K verwenden.
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 30 °C verarbeiten.
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K ist nicht geeignet für den Trinkwasserbereich und zur Innenabdichtung im Schwimmbad.

- Feuchtigkeitseinwirkung auf die Beschichtungsrückseite, z. B. bei durchnässtem Mauerwerk, ist unzulässig.
- Schutzschichten, die auf die fertige Abdichtung aufgebracht werden, dürfen erst nach Durchtrocknung der Bitumendickbeschichtung aufgebracht werden.
- Punkt- und Linienlasten sowie Belastungen, die die Funktionstüchtigkeit der Abdichtung durch Eindrückungen beeinträchtigen, sind zu vermeiden.
- Bei Schlagregenbeanspruchung der nicht durchgehärteten Beschichtung kann es zu Beschädigungen kommen.
- Bei zu erwartender starker Sonneneinstrahlung empfehlen wir, entsprechend den Regeln der Putztechnik, der Sonne nachzuarbeiten, die Abdichtungsarbeiten in die Abendstunden zu verlegen oder abzuschatten.
- Direkten Kontakt mit Fugendichtstoffen vermeiden.
- Baugruben nicht mit Bauschutt, Splitt oder Geröll verfüllen. Es besteht die Gefahr der Verletzung der Abdichtung.
- Baugruben mit nicht bindigem Boden lagenweise verfüllen und verdichten, so dass Setzungen weitestgehend vermieden werden.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit viel Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand ist nur mechanische Entfernung möglich.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Behandelte Ware gemäß Verordnung (EU) Nr. 528/2012; Enthält Biozid (Topfkonservierungsmittel) Tetramethylolacetylendiharnstoff, 1,2Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on . Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Bei Spritzgefahr Augen schützen. Wenn das Produkt ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser spülen. Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
Giscode BBP10

Entsorgung von entleerten Verkaufsverpackungen

Alle bei Zentek angemeldeten Verkaufs- und Transportverpackungen werden kostenlos abgeholt und verwertet. Die Entsorgung übernimmt ein kompetentes Partnerunternehmen von Zentek.
Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

Ausgabe 4/25
Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig!